

TERMINE

MERZIG/BECKINGEN

Gemeinde sucht Mitsänger für Singkreis

Für ihren Singkreis sucht die Evangelische Kirchengemeinde Merzig dringend Mitsänger. Nächstes Treffen ist am Freitag, 30. April, 16.30 Uhr, im Gemeindesaal, Hindenburgstraße 23, Beckingen. **Informationen** unter Tel. (0 68 61) 7 61 18.

ORSCHOLZ

Früherziehung in der Musikschule

Ab sofort findet montags von 14 bis 14.45 Uhr im Proberaum des Musikvereins ein neuer Kurs „Musikalische Früherziehung“ für Kinder ab vier Jahren statt.

Infos bei der Musikschule Merzig, Tel. (0 68 61) 10 78, oder bei Daniel Kiefer vom Musikverein, Telefon (0 68 65) 91 18 77 (nach 20 Uhr).

REIMSBACH

Philharmonic Brass gestaltet Gottesdienst

Das Ensemble Philharmonic Brass gestaltet am Sonntag, 9. Mai, elf Uhr, ein Konzert in der Pfarrkirche St. Andreas. Der Eintritt ist frei, aber es wird um eine Spende für die Renovierung der Orgel gebeten.

LOSHEIM

DSDS-Konzert fällt aus: Preis wird erstattet

Das Konzert mit den saarländischen DSDS-Kandidaten Dirk Petry und Tobias Rößler am 15. Mai in Losheim hat der Veranstalter aus organisatorischen Gründen abgesagt. Die bereits gekauften Konzertkarten können in den Vorverkaufsstellen, in denen sie gekauft wurden, zurück gegeben werden. Die Kartenpreise werden dort erstattet. „Als Veranstalter möchten wir uns auch im Namen der Künstler bei allen Fans für die Absage entschuldigen“, schreibt dazu die Saarbrücker Agentur Ries.

SAARBRÜCKEN

Mane Hellenthal in der Stadtgalerie

„Basislager“ hat Mane Hellenthal ihre Ausstellung genannt, die am Freitag, 30. April, 19 Uhr, in der Stadtgalerie am St. Johanner Markt eröffnet wird. Die Sehnsucht der Malerin nach dem Gebirge kommt unter anderem in ihrer Bilderreihe „Biografische Berge“ zum Ausdruck.

Rocker mit Herz im Devil's Place

Ein Benefizkonzert zu Gunsten der Initiative „Rocker mit Herz“ veranstaltet der Club Devil's Place am Ostbahnhof am Freitag, 30. April, 19 Uhr. Es spielen die Deathmetal-Band Icon aus Saarbrücken, Masquerade Metal aus St. Ingbert und die Metal-Band Unchained aus Saarbrücken. Der Rock-Förderverein will mit diesem Konzert todkranken oder in Not geratenen Kindern Herzenswünsche erfüllen.

Produktion dieser Seite:
Wolf Porz, CMS
Christian Beckinger

RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

Redaktion:
Telefon (0 68 61) 9 39 66 50
E-Mail redmzg@sz-sb.de

Volker Fuchs (vf), Mathias Winters (pwm)
(beide Regionalleitung)

Christian Beckinger (cbe), Wolf Porz (wop),
Edmund Selzer (es), Margit Stark (mst)
Regionalreporter: Dr. Harald Knitter (kni)

Pressezentrum Poststraße 47, 66663 Merzig
Gewerbliche Anzeigen:
Telefon (0 68 61) 9 39 66 32
Fax (0 68 61) 9 39 66 39

Bildhauertreffen in Bietzen

Paul Schneider arbeitet mit fünf Künstlern bis 25. Mai in seinem Garten

Ab Samstag, 1. Mai, werden fünf Bildhauer aus drei Nationen auf dem Grundstück von Paul Schneider in Bietzen arbeiten. Zu dem Symposium, das bis 25. Mai dauert, sind Zaungäste willkommen.

Von SZ-Redakteurin
Margit Stark

Bietzen. Jeder von ihnen hat seine eigene Philosophie, jeder von ihnen eine andere Herangehensweise. Zwei Dinge jedoch verbinden die Künstler aus drei Nationen: ihre Liebe zum Stein und eine dicke Freundschaft. So wird das Quartett gemeinsam mit Paul Schneider arbeiten – „ein Bildhauertreffen auf Augenhöhe“, wie sie ihr Symposium bezeichnen. Dafür öffnet der saarländische Künstler ab kommenden Samstag, 1. Mai, sein Grundstück in Bietzen. Auch wird er seinen Gästen aus Italien, Irland und Deutschland bei sich Unterkunft bieten.

„Alle Vier sind hervorragenden

de Künstler“, wie der 82-Jährige von seinen Kollegen schwärmt, beispielsweise von der Italienerin Maria Claudia Farina. Sie wird zur 25-Jahr-Feier des Vereins „Steine ohne Grenzen“ den Wellingern ein Denkmal setzen.

Das Werk, bestehend aus neun Steinen, werde voraussichtlich im Mai auf der „grünen Insel“ nahe der A 8 aufgestellt werden, wie Schneider, künstlerischer Leiter des Vereins, verrät. Damit würdige der Verein „Steine ohne Grenzen“ zu seinem Jubiläum das Engagement der Wellinger, wie dessen Vorsitzender Alfred Diwersy sagte (wir berichteten bereits). Das Werk sei im Steinbruch von Jürgen Pikard im Schweinstal bei Kaiserslautern entstanden. Dieser habe so manchen Stein für Symposien zur Verfügung gestellt, unter

„Ich bin von der von Geometrie fasziniert.“

Bildhauerin Eileen Mac Donagh

anderem für den Israeli Moshe Shek und den Palästinenser Ahmad Canaan.

Das Motto der Italienerin: „Die Form findet Du im Stein. Du musst sie nur herauslösen – die Rundung, die Kante, die Anmut mit einer sanften Hand.“ Mitarbeiten wird Birgit Knappe. Die Malerin und Bildhauerin, geboren in Bad Oldesloe und unter anderem bekannt durch die „Stadt der Frauen“ in Berlin, sagt: „Ich betrachte einen Stein als Ganzes, dann versuche ich,

die Vielfalt der Strukturen festzuhalten und lege seine Geschichte frei, gebe ihm dadurch eine neue Persönlichkeit.“ Die Dritte im Bunde der Frauenriege ist Eileen Mac Donagh aus Irland. Ob Japan, Indien, Österreich, Deutschland, Italien oder Luxemburg: An vielen Symposien war sie beteiligt. „Ich bin von der Geometrie fas-

ziniert, von glatten Oberflächen und Strukturen“, verrät sie. Vor allem Basalt und Granit hätten es ihr angetan.

Mit Herbert Lankl, geboren in der Oberpfalz, kommt ein guter, alter Freund zu Schneider ins Saarland. Gemeinsam mit seinem Landsmann Herbert Wurm hat er im August 2008 seinen Beitrag für „Steine an der Grenze“ geleistet: mit Stein 32 und 33. Über Wochen gestaltete Lankl einen acht Tonnen schweren Granitstein, den er aus Flossenbürg, im Oberpfälzer Wald gelegen, mitgebracht hatte. Natürlich wird auch der rührige Hausherr mit von der Partie sein. Für ihn spiegelt sich in den verdichteten Schichtungen eines Steins die Geschichte der Erde wieder. „Die Hand des Künstlers folgt den Kristallen und Strukturen, um dem Stein seine individuelle Form zu geben“, sagt er. Natürlich seien bei dem Bildhauertreffen, das bis zum 25. Mai dauert, Zaungäste willkommen, wie der Hausherr ergänzt.



Für ein Symposium bei Paul Schneider (rechts) auf dem Bietzerberg ab Samstag, 1. Mai, zu Gast: Herbert Lankl (links oben), Eileen Mac Donagh (ganz oben), Maria Claudia Farina (links unten) und Birgit Knappe (oben). Fotos: SZ



Warum Bücher auch manchmal zum TÜV müssen

Beobachtungen in der Merziger Buchhandlung „Rote Zora“ beim Welttag des Buches

Sie kennen viele Bücher, lesen gerne und wissen sogar, dass es bei vielen Filmen eine Buchvorlage gibt. So schlecht steht es also scheinbar doch nicht um das Leseverhalten von Kindern. In der Merziger Buchhandlung „Rote Zora“ erfuhren Grundschulklassen spannende Neuigkeiten rund um das Thema Bücher.

Von SZ-Mitarbeiterin
Sylvie Rauch

Merzig. Buchhandlungen haben die meisten Kinder schon einmal von innen gesehen. Doch selbst ein Buch beim Großhändler bestellen und dann noch einen neugierigen Blick in die geheimen, hinteren Räume werfen? In der Merziger Buchhandlung „Rote Zora“ gab's jede Menge spannende Einblicke und Informationen am Welttag des Buches.

Erfahrene Leser

Ist die landläufige Meinung vieler, dass Kinder lieber vom Fernseher rumhängen statt ein spannendes Buch zu lesen, so strafen die Grundschüler einer vierten Klasse von der Grundschule Wahlen dieses Vorurteil Lügen. Ingrid Röder, eine der beiden In-

haberinnen der Buchhandlung „Rote Zora“ in Merzig, traf bei der informativen Führung durch die Bücherregale auf erfahrene Leseratten. „Schaut euch mal hier um, seht ihr die roten Schilder oben an den Regalen?“, fragt sie den Pulk Viertklässler vor sich. Klar, nur was könnte Bestseller heißen? Beste Bücher? Beste Geschichten oder gar bester Erzähler? Ganz schön schwierig, die ganzen Wörter auf den Schildern. Doch dafür ist Ingrid Röder da, und sie klärt die Schüler schnell auf, dass Bestseller die Bücher sind, die sich deutschlandweit am besten verkaufen.

Mit großen Augen stehen die Kinder vor einem weiteren Regal mit der Überschrift Science Fiction. Das kennen sie schon, spätestens seit Harry Potter. „Das sind Bücher, die mit der Realität nix zu tun haben“ wissen die jungen Leser. Vielleicht sind sie deshalb oft so spannend. Wer weiß. Krimis stehen bei den Kindern ebenfalls hoch im Kurs. „Die drei Fragezeichen“, „Emil und die Detektive“, „Illuminati“, das haben die meisten Schüler schon gelesen, oder sie kennen die Hörbücher. Vor dem Regal mit den hilfreichen Schulbüchern hält sich die

Begeisterung deutlich in Grenzen. Diktate und Textaufgaben üben? Dann doch lieber Harry Potter. Da kann Ingrid Röder mit neuen Argumenten überzeugen. „Ihr wisst doch sicher, dass ganz früher nicht alle Menschen zur Schule gehen durften oder konnten. Gerade Frauen waren in vielen Bereichen benachteiligt, weil sie nicht lesen und schreiben konnten“, erklärt sie.

Spannendes Überlebensbuch

Deshalb sei Schule im Großen und Ganzen doch sinnvoll, fügt sie augenzwinkernd hinzu. Schließlich kann man nur mit der nötigen Ausbildung einen Beruf, wie etwa Buchhändlerin, erlernen. Spannender ist natürlich trotzdem ein anderes Regal, in dem sich unter anderem ein Überlebensbuch für Kinder findet. Darin steht zum Beispiel, dass Ameisen sehr viel Eiweiß enthalten, deshalb im Notfall eine gute Wahl fürs Abendessen sind. Was will sie denn bei den Kinderbüchern? Diese Frage spiegelt sich in den Gesichtern der Schüler, als Ingrid Röder davor stehen bleibt und zwei Bücher herausnimmt. „Dafür sind wir doch schon viel zu groß“,

raunt es durch die Reihen. Spannende und neue Informationen gibt's dennoch. Der größte Unterschied zwischen Jugendbüchern und Kinderbüchern liegt wohl darin, dass die Bücher für kleine Kinder hauptsächlich aus Bildern bestehen, statt aus Text. Klar soweit. Doch diese Bücher müssen genauso wie Autos zum TÜV. Nanu, warum denn das? Zum einen wird dort geprüft, wie es um die Reißfestigkeit der Bücher steht, schließlich neigen Kleinkinder dazu, alles anzuknabbern. Zum anderen muss alles sicher sein: Batterien, falls das Buch Geräusche macht, Bänder oder Fellteile, die die Sinne der Kleinen trainieren. Und natürlich müssen die Bücher schwer entflammbar sein, dürfen also nicht beim kleinsten Funken brennen. Diese Bücher müssen folglich ganz schön was aushalten. Nach der kleinen Führung durch den Laden durfte eine Schülerin ein Buch per Computer bestellen – das sieht man sonst ja als Kundenerfahrung. Dieses Buch ist bereits am nächsten Morgen in der Merziger Buchhandlung. Ganz schön schnell. Und ganz schön spannend, so eine Buchhandlung.

SPEZIALISTEN
LEISTE

Fachbetriebe empfehlen sich:

... weil dort die Lampen schöner sind.

LAMPEN KAISER

Dillingen, Friedrich-Ebert-Straße
Tel. 06831/737 02
St. Wendel, Tholeyer Straße, Tel. 06851/6674

KARWAT
Injektionstechnik

DICHTET, ENTFEUCHTET, TROCKNET
WÄNDE & DECKEN & SONLEN
"VERPRESST RISSE dauerhaft"

☎ 0 68 97 - 95 28 30
www.Rissverpressung.de
Rehgrabenstr. 1 - 66125 Saarbrücken

Lifta

der meistgekaufte Treppenlift

Beratung und Verkauf

☎ 06821 - 90 46 66 8

GLAMALUX

GLASDUSCHEN IN PERFEKTION

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Glasmarkt Müller GmbH

In Dürrfeldsloch 4a ■ Rehlingen-Siersburg

Individuelle Planung, Montage & Wartung

☎ 0 68 35 - 93 97 6 ■ www.glamalux.de

küchen-reeck

Wir können Küchen!

Nauwies 2, 66802 Überherrn
Telefon (0 68 36) 15 05
www.kuechen-reeck.de

G. Schiestel

*Fenster *Rolläden
*Reparaturdienst
*Treppenrenovierung

Telefon (0 68 98) 3 36 36
Am Holzplatz 21 • Völklingen

schmidt gmbh

elektrotechnik und mehr

Strom | Licht | Steuerung | Kommunikation

66346 Püttlingen Tel.: +49 (6806) 440215

www.team-schmidt-gmbh.de

Sicherheit | Erneuerbare Energien

Einbauküchen!

Planung • Montage

Kundendienst

Wir zeigen Ihnen ca. 40 Ausstellungsküchen

KÜCHENSTUDIO

Saarwellingen • Lebacher Straße 9

Tel.: 0 68 38 / 9 82 40

Möbelfertigung nach Ihren Wünschen

06831 - 46 00 27, www.Theisen-ShopDesign.de

Theisen

Schreinerei + Geschäftseinrichtungen

Weitere Adressen finden Sie auch:

• unter www.blaue-branchen.de

• in den BLAUEN Telefonbüchern

Einfach. Gut. Finden!

TeleMedia

Saarbrücker Zeitung